

berufliches Wissen nicht nur in spezialisierten Lehrberufen zu vermitteln. Deshalb werden in einzelnen Branchen breitere Lehrberufe (Gruppenlehrberufe) notwendig sein.

- Die Attraktivität dieses dualen Bildungsweges hängt künftig entscheidend von der Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Förderung der Kreativität, Kooperationsfähigkeit etc. ab.
- Ebenso wird für die Attraktivität der Berufsausbildung von Bedeutung sein, daß Absolventen einer Lehrausbildung den tatsächlichen Zugang zu Fachhochschulen erhalten.

## 7. Aktive Arbeitsmarktpolitik

Aktive Arbeitsmarktpolitik kann eine auf Vollbeschäftigung ausgerichtete Wirtschaftspolitik ergänzen und deren Wirkungen verstärken.

Durch die Ausgliederung der Arbeitsmarktverwaltung in das Arbeitsmarktservice haben die Sozialpartner stärkeren Einfluß auf die Arbeitsmarktpolitik gewonnen. Dies entspricht auch einer stärkeren Verantwortung. Die Zielvorgaben, die sowohl vom zuständigen Sozialminister als auch im Arbeitsmarktservice zur aktiven Arbeitsmarktpolitik entwickelt worden sind, sind somit nur durch gemeinsame Anstrengungen der Sozialpartner und der Regierung umzusetzen, wobei eine ausreichende finanzielle Dotierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik Voraussetzung für einen erfolgreichen Beitrag dieses Bereiches zur Vollbeschäftigung ist.

Die Prioritäten wurden bei den gemeinsam erarbeiteten Zielvorgaben vor allem gerichtet auf

- Aktive Unterstützung von Unternehmungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen;
  - Umschichtungen der Mittel von der passiven zur aktiven Arbeitsmarktpolitik;
  - Ausbau der Arbeitsvermittlung;
  - Beseitigung von Qualifikationsdefiziten zur Bewältigung des strukturellen Wandels;
  - besondere Förderungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose;
  - Ausweitung des Berufsfeldes für Frauen durch Information und Qualifikation, besondere Hilfen für den Wiedereinstieg in die Erwerbsarbeit nach familiär bedingten Unterbrechungen;
  - Integrationshilfen für Behinderte.
- Damit die Arbeitsmarktpolitik ihre Wirksamkeit entfalten kann, bedarf es einer nachhaltigen und engen Kooperation zwischen Arbeitsuchenden, Betrieben und dem Arbeitsmarktservice. Intensivierte Betriebskontakte können zu einer schnelleren Besetzung offener Stellen führen und sind daher voranzutreiben.

- Eine besondere Aufgabe der Sozialpartner liegt auch darin, die Integration älterer Arbeitnehmer bis zur Erreichung des Pensionsalters zu gewährleisten und zu fördern (u. a. durch ein „Bonus/Malus“-System). Gemeinsame Aktionen zur Verhaltensänderung in einigen Bereichen der Wirtschaft und der Arbeitnehmerschaft sind ebenso zu überlegen wie Weiterbildungspläne und altersspezifische Karrieren- und Arbeitsplatzpläne. Die Hilfestellung der Sozialpartner für Betriebe und Arbeitnehmer kann hier zu einer faktischen Erhöhung des Pensionsantrittsalters führen, ohne daß damit die Arbeitslosenzahl weiter hinaufgetrieben wird.
- Es wird auch die Aufgabe der Sozialpartner sein, neue Formen der Beschäftigung im Sozialbereich und im Umweltbereich zu fördern und bestehende Formen der Arbeitsförderung im Sozialbereich noch effizienter zu gestalten. Die Förderung von Arbeitsplätzen in Vereinen und bei regionalen Gebietskörperschaften, aber auch Arbeitsstiftungen und – bei entsprechender Abgrenzung vom gewerblichen Bereich – gemeinnütziger Arbeitskräftetüberlassung durch Arbeitsmarktservicestellen ist gezielt einzusetzen.
- Bei abnehmender Beschäftigung in der Sachgüterproduktion wird im Bereich der Dienstleistungen, insbesondere der sozialen Dienste, ein zusätzliches Potential für Beschäftigungsmöglichkeiten gesehen. Obwohl auch die Gebietskörperschaften gefordert sind, um hier verstärkt Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten, wird auch die Nutzung privater Ressourcen für reguläre Beschäftigungsverhältnisse im Sozial- und Pflegebereich notwendig sein. Dafür bieten sich insbesondere Pflegedienste im Bereich des Bundespflegegeldgesetzes an.
- Das Arbeitsmarktservice könnte auch sein Angebot an Unternehmen und Arbeitnehmervertreter bei geplanten Personalabbaumaßnahmen verstärken, indem insbesondere über Möglichkeiten beraten wird, durch Einsatz von organisatorischen oder arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen das Ausmaß der geplanten Kündigungen zu vermindern. Das Service in diesen Fällen ist daher durch mehr Information und Kooperation zu verbreitern und über die derzeit geübte bloße Entgegennahme der Meldungen geplanter Kündigungen hinaus auszuweiten.
- Zur Integration von Arbeitslosen ist eine zurückhaltende Politik der neuen Beschäftigung von Ausländern erforderlich.

## 8. Arbeitszeit

Die Sozialpartner haben bereits mehrfach zu Fragen des Einflusses der Arbeitszeitgestaltung auf die Beschäftigung eingehende Untersuchungen durchgeführt und Empfehlungen an Gesetzgebung und Kollektivvertragspartner gegeben.

Die derzeitige Arbeitsmarktsituation macht es erforderlich, die Möglichkeiten des Einsatzes von Arbeitszeitpolitik zur Beschäftigungsförderung neuerlich